

Reise in die Geschichte im Schatten des imposanten Förderturms

Jubiläum 500 Jahre Bergfreiheit: Achenbachschacht-Führung stieß auf eine große Resonanz

BAD GRUND. Rund 70 Interessierte nahmen auf Einladung der Stiftung Weltkulturerbe im Harz an einem besonderen Rundgang über das Gelände des ehemaligen Erzbergwerks Grund teil. Dr. Wilfried Ließmann und Gerd Hintze führten über das Gelände des letzten fördernden Erzbergwerks in der Bundesrepublik.

Gerd Hintze begrüßte die Interessierten aus nah und fern herzlich. Einige Teilnehmer waren unter ihnen, die an dem zuvor im Atrium stattgefundenen montanhistorischen und montangeschichtlichen Kolloquium „...begirig sind die Menschen, Bergwerk in der Erde zu suchen – 500 Jahre Bergfreiheit Grund“ teilgenommen hatten (der „Beobachter“ berichtete). Es waren auch einige ehemalige Mitarbeiter des Erzbergwerks Grund gekommen, um ihre einstige Wirkungsstätte noch einmal aufzusuchen. Gerd Hintze war als Bergmann bis zur Schließung der Grube „Hilfe Gottes“ im März 1992 eingefahren. Nachdem die Unternehmensgruppe Sander große Bereiche des Grubengeländes übernommen hatte, fand er hier erneut einen Arbeitsplatz. Er zeigte die einstige Nutzung der über Tage liegenden Gebäude im Detail auf und erläuterte die heutige Nutzung.

Der Eingangsbereich der ehemaligen Kaue machte einen freundlichen Eindruck. Die aufgestellte Büste des Schauspielers George Clooney gab genug Gesprächsstoff. Sie erin-



Führung über das Gelände des ehemaligen Erzbergwerks Grund. Im Hintergrund der Achenbach-Schacht, der ein Wahrzeichen nicht nur für die Bergstadt Bad Grund, sondern quasi auch für das gesamte nordwestliche Harzvorland ist.

FOTOS: Winfried Kippenberg

nen daran, dass 2013 auf dem ehemaligen Gelände des Erzbergwerks Grund und in anderen Harzer Orten ein Film über das Ende des Zweiten Weltkriegs gedreht wurde.

Die hinter diesem Eingangsbereich liegenden Räume der ehemaligen Kaue sind heute einer anderen Nutzung zugeführt. Sie werden für handwerkliche Arbeiten der Patienten oder als Sozialräume genutzt. An den Wänden vergrößerte Kopien verschiedener Pläne über das Grubengebäude und über die erforschten Lagerstätten, in de-

nen Erz abgebaut wurde oder noch abgebaut werden könnte, wenn es wirtschaftlich wäre.

Beeindruckend ist nach wie vor das Portal zum Schacht „Hilfe Gottes“. Das Portal ist nach wie vor ein willkommener Hintergrund für Erinnerungsfotos. Gerd Hintze erläuterte den einstigen Ablauf zum Befahren des Schachtes. Neben der Lampenstube steht der ehemalige Erzbunker für die Zwischenlagerung der geförderten Konzentrate. Seit Mitte der 70er-Jahre werden die Konzentrate per Lastwagen ab-

gefahren. Über Jahrzehnte zu-

vor transportierte die Kleinbahn Gittelde-Bad Grund GmbH das Konzentrat zum Bahnhof Gittelde.

Im Rahmen der Führung wurde zunächst das umfangreiche Außengelände besichtigt, um dann den Weg in Richtung ehemaliger Aufbereitung zu nehmen. Zuvor blickten die Teilnehmer in die ehemalige Kaue. Die Besucher gewannen den Eindruck, der Betrieb ginge weiter. Die Kaue würde wie einst genutzt.

Dr. Wilfried Ließmann erläuterte auf dem Rückweg die einstige und heutige Nutzung



Im Eingangsbereich der Kaue: Büste des Schauspielers George Clooney.

der übrigen Gebäude.

Mit der Besichtigung des seinerzeit hochmodernen Förderturns des Achenbach-Schachtes endete die rund dreistündige Führung.

Während der Veranstaltung klang mehrmals der Name des Bergwerkdirektors Dr. Gerecht an. Dankesworte galten Dr. Oswald Sander, der den Rundgang über das einstige Grubengelände gestattete.

Mit Applaus wurde Dr. Wilfried Ließmann und Gerd Hintze für deren umfassende Erläuterungen während der Führung gedankt. *kjp*



Blick in die Kaue, die in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten geblieben ist.



Gerd Hintze und Dr. Wilfried Ließmann begrüßten die interessierten Teilnehmer der Führung über das Gelände des ehemaligen Erzbergwerks Grund.

IN KÜRZE

Halbtagesfahrt für Senioren

WINDHAUSEN. Der DRK-Ortsverein Windhausen lädt am Donnerstag, 19. September, zu einer Halbtagesfahrt für Senioren und Seniorinnen nach Ovenhausen ein. Treffen ist um 10.15 Uhr an der Bushaltestelle in Windhausen, die Abfahrt erfolgt um 10.30 Uhr. Folgendes Programm ist vorgesehen: Gegen 12 Uhr erfolgt das Mittagessen. Nach dem Essen wird der traditionelle Holzschuhtanz vorgeführt. Etwa um 14.30 Uhr geht es weiter zum Bauernhof-Café Erlenhof in Herstelle. Um 15.30 Uhr folgt die Kaffeepause (mit Bauernhofmuseum und Bauernlädchen). Die Rückfahrt wird gegen 17 Uhr angetreten. Die Fahrtkosten betragen 30 Euro und beinhalten das Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Getränke werden extra abgerechnet. Es wird gebeten, das ausgefüllte Anmeldeformular sowie den Betrag von 30 Euro bis zum 20. August bei Petra de Vries abzugeben. *hn*

DRK Badenhausen lädt ältere Bürger ein

BADENHAUSEN. Seitens des DRK-Ortsvereins Badenhausen sind alle Badenhäuserinnen und Badenhäuser, die 70 Jahre alt oder älter sind, am Mittwoch, 10. Juli, herzlich ins Gemeindehaus St. Martin eingeladen. Dort wird ab 10 Uhr viel Wissenswertes zum Thema „Geschichten aus Badenhausen“ zu hören sein. Im Anschluss wird es ein warmes Mittagessen und Getränke geben. Wer dabei sein möchte, sollte sich per Telefon bei der 1. Vorsitzenden Eveline Leuschner anmelden unter (05522) 83890. *pb*

Jahresbilanz beim SV Viktoria

BAD GRUND. Am Freitag, 12. Juli, findet um 18 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung des SV Viktoria Bad Grund im Vereinsheim statt. Im Anschluss an diese Versammlung lädt auch der Förderverein Glück-Auf Kampfbahn zu seiner Mitgliederversammlung ein. Danach gibt es für alle Mitglieder Leckereien vom Grill. Der Vorstand würde sich über zahlreiche Erscheinen der Mitglieder freuen. *red*

1. Osteroder MiniCup begeistert Kinder und Familien

Sechs Mannschaften gingen bei Turnier im Rahmen des 15. OHA CITY BEACH-Cups an den Start / Fortsetzung geplant

OSTERODE. Das war ein sonniger Nachmittag voller Spaß, Bewegung und Beachfeeling: Zum allerersten Mal ging der Osteroder MiniCup im Rahmen des 15. OHA CITY BEACH Cups auf dem Kornmarkt über die Bühne.

Sechs Mannschaften, darunter auch Teams aus den städtischen Kindertagesstätten Röddenberg und Schützenpark sowie dem Waldkindergarten, traten gegeneinander an und sorgten für ein sportliches Highlight in der Stadt. Im Mittelpunkt des Ball-über-die-Schnur-Turniers standen vor allem der Spaß am Spiel und die Freude an der Bewegung.

Besonders stolz darf sich das Team der Kita Schützenpark fühlen, das sich den ersten Platz und damit den traditionellen Pokal des Beachcups sichern konnte. Die Kinder jubelten und feierten ihren Sieg. Doch auch für die anderen teilnehmenden Kinder gab es Grund zur Freude: Ein Spielzeugladen als großzügiger Sponsor des MiniCups hatte für jedes Kind eine Überraschung dabei. Diese Gäste sorgte für strahlende Augen und freudige Gesichter bei den kleinen Teilnehmenden.

Die Veranstaltung zog zahlreiche Familien an, die den Nachmittag nutzten, um die sommerliche Atmosphäre auf



Siegerehrung und Preisvergaben: Sie hatten beim 1. MiniCup sichtlich ihren Spaß. FOTO: Stadt Osterode

dem Kornmarkt zu genießen. Mit Sand, Sonne und sportli-

chen Aktivitäten erstrahlte der zentrale Platz in Osterode

zum kleinen Urlaubsparadies. Eltern und Kinder gleicher-

maßen verbrachten wertvolle Zeit miteinander und genossen die gute Stimmung.

Ein herzlicher Dank galt den Organisatorinnen und Organisatoren rund um die Kindersportstiftung am Harz e.V. und dem Sponsor, die diesen gelungenen Tag ermöglicht haben. „Die positive Resonanz der Besucherinnen und Besucher zeigt, dass der erste Osteroder MiniCup ein voller Erfolg war und sicherlich nicht der letzte seiner Art bleiben wird“, so Stadtsprecherin Lisa Bleicher. Schon jetzt freuen sich die Kinder und ihre Familien auf die nächste Ausgabe dieses besonderen Events. *sto*